

# **Rundgespräch mit chinesischen Journalisten**

## **Mo 26.10. 14.00-16.30 Uhr in Raum 136**

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen:

Nachdem das Gespräch zwischen Jeffrey N. Wasserstrom und Bei Ling zur Situation der Medien- und Publikationsfreiheit in China so grossen Zuspruch gefunden hat, freue ich mich, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass wir, auf Initiative der Bosch-Stiftung (und Marc Bermann, Absolvent der Heidelberger Sinologie) nun erneut ein ähnliches Gespräch organisieren konnten. Es findet statt am 26.10. 14.00-16.30 Uhr in Raum 136. Mit Ihnen diskutieren eine Gruppe chinesischer Journalisten, die als Stipendiaten der Bosch-Stiftung in Deutschland zu Besuch sind (s.u.). Ich lade Sie ganz herzlich ein! Bitte melden Sie sich bei [Herrn Bermann](#) und [mir](#), wenn Sie teilnehmen wollen!

Kommet zuhauf,  
Barbara Mittler.

Liebe Sinologen und Sinologinnen,

das Programm "Medienbotschafter China-Deutschland" ist ein Stipendienprogramm der Robert Bosch Stiftung für junge Journalisten aus China und Deutschland. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit der Hamburg Media School und der Qinghua Universität, sowie zahlreichen namhaften Medienhäusern in Hamburg, Peking und Shanghai durchgeführt.

Derzeit sind aus diesem Programm noch bis Ende Oktober acht Journalisten und Journalistinnen aus verschiedenen großen chinesischen Medien (Xinhua, CCTV, Shanghai Media Group, CRI, Global Times, China Business News, u.a.) zu Gast in Hamburg, wo sie im August an einer Fortbildung an der Hamburg Media School teilgenommen haben und wo sie derzeit noch in diversen deutschen Redaktionen mitarbeiten (NDR Info, Stern.de, Die Zeit, Hamburger Abendblatt, dpa u.a.).

Im Rahmen des Symposiums vor der Frankfurter Buchmesse am 12. und 13. September kam es zu

einem "Eklat" zwischen der chinesischen Delegation, welche die chinesischen Veranstalter der Buchmesse für das Gastland China repräsentierte und den deutschen Veranstaltern der Frankfurter Buchmesse, angeheizt durch eine streitlustige und auf Konflikt ausgelegte Berichterstattung im Vorfeld und im Nachgang. Unsere Stipendiaten waren auch vor Ort und haben den Konflikt live mitbekommen. Das Symposium sollte eine Plattform für den offenen Austausch werden. Es sollte dazu verwendet werden, Raum für verschiedene Wahrnehmungen der gleichen Realität zu schaffen und so einen Beitrag zum Abbau von gegenseitigen Vorurteilen zu leisten. Leider war es, wie so oft im medialen Umgang mit China, wieder nicht so. Das Thema "China und die Welt - Wahrnehmung und Wirklichkeit" hätte ganz anders diskutiert werden können, zumindest auf einem höheren Niveau. Es wurde Opfer einer zu emotional geführten Debatte, die keinen Raum für Annäherung oder für eine Begegnung auf Augenhöhe ließ. Wer hat Schuld? Oder ist das die falsche Frage?

Wir haben die Ereignisse im kleinen Kreis mit unseren Stipendiaten versucht aufzuarbeiten und in einer offenen aber privaten Atmosphäre die verschiedenen Standpunkte, Befindlichkeiten, Empfindlichkeiten und daraus resultierenden Reaktionen beider Seiten in den Fokus genommen. Wir sind unter den Umständen zu erfreulichen Zwischenergebnissen gekommen.

Daraus entstand die Idee, diesen Diskussionskreis etwas auszuweiten, ohne ihn öffentlich zu machen. Wir wollen hiermit die Studenten und Lehrenden der Sinologie der Uni Heidelberg zu einem exklusiven Treffen mit unseren Stipendiaten einladen, um gemeinsam über Struktur, Funktion und Selbstverständnis journalistischer Arbeit in China und Deutschland aber auch über die Rollen von Perzeption, nationaler Identität und politischem Interesse zu reflektieren.

Die Journalisten sprechen alle fließend Deutsch.

Wir begegnen den Journalisten unbedingt auf Augenhöhe und erkennen an, dass es Unterschiede in den Standpunkten gibt. Auf dieser Grundlage: "agree to disagree" sollte auch das Gespräch in Heidelberg laufen.

**TERMIN: Montag, 26. Oktober um 14:00 Uhr**  
**In Raum 136 am Institut für Sinologie**

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, bitte ich dringend um möglichst rasche Rückmeldung an

meine Adresse oder an Frau Prof. Mittler.

Mehr zum Programm Medienbotschafter China-Deutschland unter [www.medienbotschafter.de](http://www.medienbotschafter.de)

Mehr zur Robert Bosch Stiftung unter: [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

Herzlich,

Marc Bermann

---

Marc Bermann, Projektleiter China, Robert Bosch Stiftung

Mail: [marc.bermann@bosch-stiftung.de](mailto:marc.bermann@bosch-stiftung.de)